

Die Autobahn

Predigt zum 2. Adventsonntag, B 2023 – Candle lighting day

11.02.2024

Das Leben ist **keine Autobahn!** Selten läuft alles glatt und schnell und ohne Hindernisse. Das **Wegenetz** des Lebens kennt **viele Facetten**:

- Das gibt es **Engstellen**, die überwunden werden müssen. Manchmal wird's eng, im Beruf, bei einer **Doppelbelastung**, wenn das Leben zur Überforderung wird.
- Andere Straßenabschnitte sind sehr **steil** und erfordern ein **Höchstmaß an Kraft und Anstrengung**. Dazu gehören Zeiten, in denen ich **Karriere** machen und gleichzeitig für meine Familie da sein möchte.
- Dann kann es sein, dass eine Straße sehr **kurvig und holprig** wird. Da werde ich dann so richtig durchgebeutelert, z.B. in einer **Beziehungskrise** oder einer **Lebenskrise**. Z.B., wenn ein Kind zum **Sternenkind** wird: dieser Straßenabschnitt ist fast nicht zu bewältigen.
- Jeder Weg führt dann und wann zu einer **Kreuzung**, wo ich mich entscheiden muss: links, rechts, geradeaus, oder gar umkehren?
- Mein Lebensweg kann auch zu einem ausweglos erscheinenden **Labyrinth** werden. Ich **dreh mich im Kreis**, finde keinen **Ausweg**.
- Und dann darf ich wieder einmal auf einer **Prachtstraße** unterwegs sein. Manche haben sprechende Namen: Romantische Straße, Weinstraße, Passstraße, Uferpromenade, Traumstraße....

„Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott“, ruft der Prophet Jesaja uns heute zu. Gott kommt also nicht auf direktem Weg wie ein **Helikopter** von oben auf uns herab. **Sein Weg zu mir führt über die Straßen meines Lebens.**

Er zeigt sich mir **auf den Prachtstraßen** meines Lebens. Da kann es vorkommen, dass ich ihn gar **nicht bemerke**, weil ich mich mehr auf das konzentriere, was ER geschaffen hat

Auf den kurvenreichen und holprigen Straßen ist er mir **besonders nahe**. Selbst wenn ich mich **von Gott und der Welt verlassen** fühle, steht er **unsichtbar dicht** neben mir.

Anders ist es, wenn meine **Beziehungswege ganz oder teilweise unterbrochen** oder schwer passierbar sind. Dann kann auch Gott mich auf diesen Wegen nicht erreichen.

Und wenn ich die **Brücke zu IHM abgebrochen** habe, so wird er das, so schwer es ihm fällt, hinnehmen.

Wenn ich also **möchte, dass Jesus zu Weihnachten oder besser heute schon** zu mir kommt, dann muss ich

1. Mich bemühen, ihn wahrzunehmen
2. Die Brücke zu IHM wieder aufbauen, falls diese zusammengebrochen ist.
3. Muss ich die Wege meiner Beziehungen wieder begehbar machen. Sehr oft kommt Gott nämlich über Menschen zu mir.

Der Advent, so scheint mit, **riecht nach Arbeit!**